

Arbeitsplätze und Wohlstand sichern

Was wären die Folgen für den Schweizer Wirtschaftsstandort – und insbesondere für KMU –, falls STAF abgelehnt würde? Schweizerische Gewerbezeitung, 08. Februar 2019

Thomas Hurter (NR SVP/SH): Die internationalen Entwicklungen im Steuerbereich zwingen uns, die kantonalen Steuerprivilegien für ausländische Firmen (Statusgesellschaften) abzuschaffen. Für Bund, Kantone und Gemeinden stehen Steuereinnahmen von rund 5,4 Milliarden Franken pro Jahr sowie 150 000 Arbeitsplätze direkt auf dem Spiel. Indirekt betroffen sind zahlreiche weitere Unternehmen, vorwiegend KMU, die als Zulieferer namhafte Umsätze mit Statusgesellschaften erwirtschaften. Aber auch das Gewerbe, der Detailhandel und die Gastronomie profitieren von den hier ansässigen ausländischen Firmen. Die STAF will mit zielgerichteten steuerlichen Massnahmen den Wegzug dieser internationalen Firmen verhindern und die Standortattraktivität der Schweiz erhalten. Ausländische und schweizerische Firmen werden inskünftig gleich besteuert, was für die Schweizer KMU steuerliche Entlastungen bringt. Damit steigt die Wettbewerbsfähigkeit unserer KMU und wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze bleiben erhalten. Eine Ablehnung der STAF hätte für unsere KMU massive Nachteile wie Umsatzeinbussen, den Abbau von Arbeitsplätzen und längerfristig spürbare Steuererhöhungen zur Folge.